

Stangl+Co ist international

Auch Afghane unter den vier neuen Lehrlingen – Bekenntnis zum Standort Waldmünchen

Waldmünchen. (ab) Vier junge Männer haben am Freitag bei der Stangl+Co Präzisionstechnik in Waldmünchen ihre Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker begonnen. Geschäftsführender Gesellschafter Johann Stangl wertete dies als positive Weiterentwicklung. Allen Unkenrufen zum Trotz sprach sich Stangl klar für das Werk in der Trenczkstadt aus: „Wir stehen zum Standort Waldmünchen.“ Es gebe keinen Anlass, diesen Zustand zu ändern.

Neben Stangl hatten sich auch Personalreferent Markus Meister, Standortleiter Tobias Meister, Ausbilder Matthias Reil, Heike Schlamming von der Personalabteilung und Vizebürgermeister Martin Frank eingefunden, um die vier neuen Lehrlinge willkommen zu heißen. Besonders freute sich Stangl, dass unter den neuen Auszubildenden auch ein junger Mann aus Afghanistan ist. Das sei ein Zeichen dafür, dass das Unternehmen, das bereits Mitarbeiter aus Kroatien, Tschechien und Spanien hat, immer internationaler werde.



Vertreter von Stangl+Co Präzisionstechnik und Vizebürgermeister Martin Frank hießen die vier neuen Auszubildenden am Freitag in dem Werk in Waldmünchen willkommen.

Kampf um Azubis

Der Kampf um Auszubildende sei nicht leicht, doch das Unternehmen verwerde viel Energie darauf, junge Leute für eine Ausbildung bei der Unternehmensgruppe zu begeistern. So sei man derzeit dabei, alle Maschinen – auch die im Ausbildungszentrum – in Revision zu nehmen. Damit hätten Mitarbeiter und Auszubildende beste Bedingungen. Der Standort Waldmünchen habe sich seit der Eröffnung vor neun Jahren positiv entwickelt. Alle seien voll dabei, auch die Rodinger Kollegen. „Insgesamt sind wir eine sehr gute Truppe“, betonte Stangl.

Zweiter Bürgermeister Martin Frank – bereits um dritten Mal bei der Vorstellung neuer Lehrlinge bei Stangl+Co Präzisionstechnik dabei – freute sich über das Signal, am Standort Waldmünchen festzuhalten. Das Waldmünchen Werk habe in den vergangenen neun Jahren eine „tolle Erfolgsgeschichte“ geschrieben. Bei seinem ersten Besuch in dem damals neuen Werk sei alles noch beschaulich gewesen; jetzt sei alles proppenvoll und platze aus allen Nähten.

Voll des Lobes war er für die Integrationsarbeit, die hier geleistet werde. Stangl+Co Präzisionstechnik biete „Menschen, die bei uns in



Jonas Pfeiffer und Laura Lercher, beide drittes Lehrjahr, an der CNC-Drehmaschine im Ausbildungszentrum.

Deutschland eine Ausbildung machen möchten, die Möglichkeit dazu“.

Fundierte Ausbildung

Die Lehrlinge würden in dem Unternehmen eine fundierte Ausbildung bekommen, die ihnen viele Chancen eröffne. Er hofft, dass die vier neuen Auszubildenden in dreieinhalb Jahren alle ihren Gesellenbrief in Händen halten. „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“, gab Frank den vier jungen Männern mit auf den Weg und wünschte ihnen für die Ausbildung und ihre berufliche Zukunft alles Gute.



Ausbilder Matthias Reil (Dritter von links) erläuterte den vier angehenden Zerspanungsmechanikern an ihrem ersten Arbeitstag die technische Zeichnung für ihr erstes Werkstück.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, sagte Ausbilder Matthias Reil. Der Geschäftsleitung dankte er, dass sie die Mittel, die für die Ausbildung benötigt werden, zur Verfügung stellt. An ihrem ersten Arbeitstag am Freitag stand für die vier neuen Lehrlinge Lukas Ruhland, Daniel Ruhland, Christian Saller und Mohammad Javeed Sadat vor allem Organisatorisches auf der Tagesordnung. Neben Sicherheitsunterweisungen bekamen sie unter anderem eine Einweisung in den Betrieb. Auch die technische Zeichnung für ihr erstes Werkstück, eine Bohr- und Gewindeplatte, erläuterte ihnen Ausbilder Matthias

Reil. Die vier jungen Männer werden in den nächsten dreieinhalb Jahren zu Zerspanungsmechanikern ausgebildet. Ihr Hauptstandort ist Waldmünchen. Sie erhalten aber die Möglichkeit, auch das Rodinger Werk kennenzulernen. Die Berufsschule besuchen sie ebenfalls in Roding.

Info

Derzeit sind bei Stangl+Co Präzisionstechnik 15 Auszubildende zum Zerspanungsmechaniker in allen drei Lehrjahren beschäftigt. Seit der Gründung 2008 wurden in dem Werk in Waldmünchen insgesamt 52 junge Menschen ausgebildet.